



Interne Stellenausschreibung Beförderungsstelle (A13/TV-L analog) Koordinator/in für Sprachentwicklung an der Katholischen Bonifatiuschule in Hamburg-Wilhelmsburg

Ansprechpartner/in: Bianca Neugebauer
E-Mail: neugebauer@bonitatusschule.de
Telefon: 040- 730 87 77 11

Angaben zur Schule:

Name der Schule:	Katholische Bonifatiuschule	Schulform: Grund- und Stadtteilschule
Straße:	Bonifatiusstraße	Hausnummer: 2
Postleitzahl:	21107	Hamburg- Wilhelmsburg
Telefon:	040- 730 87 77 0	Fax: 040- 730 87 77 29
E-Mail:	leitung@kath-bonifatiuschule.kseh.de	
Homepage:	www.bonifatiuschule.de	

Angaben zur Stelle:

Bezeichnung: Koordinator/in für Sprachentwicklung

Entgeltgruppe: A13/ TV-L analog

1. Fach: möglichst Deutsch

Beschäftigungsdauer: unbefristet

Besetzungstermin: 1.8.2019

Lehramt: Primarstufe/(+) Sek I

Führungsposition: nein

2. Fach: beliebig

Beschäftigungsumfang: Vollzeit (Teilzeit mgl.)

Bewerbungsschluss: 08.05. 2019

Beschreibung der Organisationseinheit:

Die Katholische Bonifatiuschule ist eine Langformschule mit eigener Kita und GBS am Standort. In der Grundschule sind wir dreizügig und in der Stadtteilschule zweizügig. In der Stadtteiloberstufe kooperieren wir mit den drei weiteren Südschulen. Von der Vorschule bis zum Abitur unterrichten wir aktuell ca. 720 Schülerinnen und Schüler. Ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen unsere Kinder von der Krippe bis zum Abitur im Vormittag und im Ganzttag.

Unsere Schule liegt in direkter Nachbarschaft mit der Gemeinde St. Bonifatius mit Maximilian Kolbe und dem katholischen Krankenhaus Groß Sand. Mit unserer Pfarrei verbindet uns eine gute Zusammenarbeit. In Kirchdorf befindet sich eine Vorschulgruppe, die im Bereich der intergenerativen Pädagogik mit den Maltesern und der Kirchengemeinde kooperiert. Dieser Standort wird gerade zum Malteser Campus weiter entwickelt.

Unsere Schülerschaft ist so bunt und heterogen wie unser Stadtteil. Wir befinden uns aktuell in mehreren Entwicklungsprozessen. Der Schulstandort soll aus baulicher Sicht weiter entwickelt werden. Wir arbeiten an unserem neuen Leitbild und dem dazugehörigen Schulprogramm. Ein wichtiges Anliegen ist uns hierbei das jeweilige Kind als Individuum wahrzunehmen und optimal nach seinen Möglichkeiten zu fördern, fordern und unterstützen.

Aufgabenbeschreibung:

Beförderungsstellen stellen eine Ebene des mittleren Managements in Schulen dar. Die Schulleitung legt den Aufgabenzuschnitt und Aufgabenschwerpunkte für diese Funktion schul- und schulformspezifisch nach außen transparent fest.

Ziel der Koordination der Sprachentwicklung ist die Weiterentwicklung und Implementierung eines gelebten Sprachbewusstseins im Schulalltag zur Verbesserung, Förderung und Ausbildung der Lese-, Schreib- und Sprachkompetenz aller Schüler/innen.



Damit verbundene Aufgaben sind:

- Unterstützung und Beratung der Schulleitung und des Kollegiums bei Fragestellungen zur durchgängigen Sprachbildung
- Fortschreibung des Sprachförderkonzepts der Schule
- Koordination und Organisation der additiven Sprachförderung
- Organisation und Weiterentwicklung der integrativen Sprachförderung
- Konzeptionelle Überlegungen für die Umsetzung von DaZ in den Unterrichtsfächern
- Ermitteln der Fortbildungsbedarfe im Bereich der durchgängigen Sprachbildung in Zusammenarbeit mit der Fortbildungsbeauftragten
- Vernetzung und Fortbildungen der Sprachförderlehrkräfte, u.a. durch Sprachförderkonferenzen
- Beratung zu und Weiterentwicklung/Dokumentation von Förderplänen
- Mitglied des Förderteams und ggf. Teilnahme an Förderkonferenzen mit dem Schwerpunkt Sprache
- Bereitstellung von und Beratung zu Diagnoseverfahren
- Diagnoseinstrumente einführen, Testungen durchführen, evaluieren und dokumentieren
- Regelmäßige Evaluation des Sprachförderkonzept
- Kooperation mit den verantwortlichen Sprachlernberatern anderer Schulen und Engagement für die Vernetzung von u.a. Maßnahmen

Anforderungsprofil:

Sie verfügen über die Befähigung für das Lehramt an Primarstufe und/oder Sekundarstufe oder das Lehramt an Sonderschulen, möglichst über eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Sprachlernberater/in und über umfassende unterrichtliche Erfahrungen und Fachkenntnisse.

Sie verfügen zudem über

- kommunikative und soziale Kompetenz,
- die Fähigkeit, gegensätzliche Anforderungen auszuhalten, zwischen unterschiedlichen Positionen zu vermitteln,
- die Fähigkeit, mit Konflikten konstruktiv umzugehen,
- die Fähigkeit und das Interesse, im Team zu arbeiten und Aufgaben zu delegieren,
- die Bereitschaft, innovative Entwicklungsprozesse konstruktiv zu initiieren, zu gestalten und zu begleiten,
- Kenntnis der gültigen Prüfungsordnung und Gesetzeslage,
- Organisations- und Planungskompetenz.

Bewerberinnen und Bewerber, die solche Kompetenzen durch spezifische berufliche Aktivitäten und Erfahrungen – ggf. auch außerschulisch – und/oder durch Fortbildung erworben haben, werden gebeten, dies in ihrer Bewerbung zu dokumentieren.

Diese Ausschreibung richtet sich an alle Lehrkräfte, die bereits an einer katholischen Schule im Erzbistum Hamburg tätig sind.

Die gelebte Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus.

Ihrer Bewerbung sind konzeptionelle Vorstellungen beizufügen.

Für die Auswahlentscheidung ist eine aktuelle Beurteilung (nicht älter als 3 Jahre) erforderlich, die von Ihnen beim Ansprechpartner für das Stellenangebot unverzüglich, spätestens bis zum Zeitpunkt der Auswahlentscheidung, eingereicht werden muss. Sollte Ihnen keine aktuelle Beurteilung vorliegen, sprechen Sie für die Erstellung bitte Ihre direkte Vorgesetzte bzw. Ihren direkten Vorgesetzten an.

Die Probezeit beträgt im Regelfall 18 Monate.



ERZBISTUM
HAMBURG

Kosten, die Ihnen durch die Teilnahme an einem Vorstellungsgespräch entstehen, können leider nicht erstattet werden.

Das Erzbistum Hamburg fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern. In dem Bereich, für den diese Funktion ausgeschrieben wird, sind Männer unterrepräsentiert im Sinne des § 3 Abs. 1 des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes (HmbGleG). Wir fordern Männer ausdrücklich auf, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen und Bewerbern bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.